

MMLOGISTIK Das Portal für Industrie und Handel

HEBEBEUGE
Stahl-Krane für den Anlagenbau
12.08.19 | Bildagentur: Gary Hawk

Innokran, ein Partner von Stahl Crane Systems, hat für den Anlagenhersteller Stahlbau Schauenberg neue Kran-Seilzuganlagen eingerichtet. Die bestehenden Anlagen stammten noch aus den 70er-Jahren.

Die neue Anlage umfasst zwei Zweiträger-Brückenkranen von Stahl mit jeweils 20 m Spannweite und 10 t Tragkraft. Die um 500 mm aufgebockten Kranbrückenträger erlauben eine Hakenhöhe von 7,5 m. Zwei Seilzüge des Typs „SfH 50“, die ebenfalls von Stahl Crane Systems stammen, ermöglichen durch ihre kompakte Bauweise geringe Anfahr- und Bauhöhenmaße. Die Steuerung der Geräte erfolgt über eine Funkfernsteuerung. Um auch im Außenbereich eingesetzt werden zu können, verfügen die Kranmotoren über eine Stillstandheizung und alle elektrischen Bauteile über ein Regenschutzdach. Die neuen Systeme können mit einer Hubgeschwindigkeit von 1,3 bis 8,0 m/min, einer Katzfahrgeschwindigkeit von 5 bis 20 m/min und einer Kranfahrgeschwindigkeit von 10 bis 40 m/min arbeiten.

Die neuen Krane von Innokran sollen den Aufgaben des Anlagenbauers gewachsen sein. (Bild: Stahl Crane Systems)

BILDERGALERIE

Fotostrecke starten: Klicken Sie auf ein Bild (4 Bilder)

Eine weitere Ausbaustufe, die für die Krananlage bei Schauenberg geplant ist, ist laut Klaus Fetzer von Innokran die Einrichtung von Magnettraversen. So soll Zeit gespart werden, da Bleche dann nicht mehr manuell mit Ketten angeschlagen werden müssten. Innokran wolle die Anlage deswegen mit Federkabeltrommeln und arretierbaren Lasthaken ausstatten. Eine weitere Besonderheit der Anlage ist ihre Statik. „Um die Seitenkräfte an einer Kranbahnachse zu reduzieren, haben wir die Kopfräger der Krane mit horizontalen Führungsrollen und spurkranzlosen Laufrollen ausgerüstet. So können auch Fahrwiderstand und Verschleiß minimiert werden“, so Fetzer.

Die Krananlage, die bisher im Werk genutzt wurde, stammte aus den 70er-Jahren und wäre mit 6 t Tragkraft den Anforderungen des Anlagenherstellers nicht mehr gewachsen. Auch die Hakenhöhe der alten Krane war laut Schauenberg nicht mehr ausreichend.

NEWSLETTER MM LOGISTIK

Sie geben Sie eine E-Mail-Adresse ein.

Ich bin mit der Verarbeitung und Nutzung meiner Daten gemäß [Einwilligungserklärung](#) einverstanden.

Newsletter abonnieren

KOMMENTIEREN SIE DEN BEITRAG

ANONYM MITDISKUTIEREN ODER EINLOGGEN **ANMELDEN**

Name eingeben...

Kran- und Hebetechnik 10/2019



Mit neu angepasster Kraft

Bis zu 25.000 t Stahl steckt in den industriellen Anlagen, die Stahlbau Schauenburg pro Jahr produziert. In Kirchzarten helfen zwei neue Krane die Mengen zu bewegen.



Die neuen Krane helfen bei der Annahme der zahlreichen Stahlbleche.

Ob Kunststoff-, Lebensmittel-, Pharma- oder Automobilindustrie – kaum ein Industriezweig kommt ohne die von der chemischen Industrie erzeugten Rohstoffe aus. An sechs Standorten weltweit produzieren Mitarbeiter der Stahlbau Schauenburg GmbH industrielle Anlagen für Raffinerien, Chemieanlagen und Kraftwerke. Teilweise werden für einzelne Prozess- oder Raffinerieöfen bis zu 7500 t Metall abgewickelt. Material, das geliefert, gelagert, bewegt und der Produktion zugeführt werden muss. Am Standort Kirchzarten lagern im Außenbereich zahlreiche Bleche und Rohre für die Montage und Verarbeitung im Werk. Fast im Stundentakt wird neues Material angeliefert. Die bisherige Krananlage aus den 70er-Jahren mit 6-t-Tragfähigkeit war der Menge und den Gewichten nicht mehr gewachsen. Auch die Hakenhöhe reichte nicht mehr aus. Daher wurde eine Erhöhung der Tragfähigkeit und ein Austausch der Hebezeuge notwendig.

Umrüstung. Die Modernisierung der kompletten Anlage übernahm Innokran in enger Zusammenarbeit mit dem Stahlbauunternehmen. Dabei übernahm Schauenburg die Umrüstung der Kranbahnen auf die höhere Traglast selbst und Innokran installierte dann die Krane, Hebezeuge und Technik. Die neue Krananlage besteht aus zwei Zweirägerbrückenkranen mit 20 m Spannweite und jeweils 10 t Tragfähigkeit. Die Kranrückenträger wurden um 500 mm aufgebockt, um eine Hakenhöhe von 7,50 m zu erreichen. An den Kranen ermöglichen zwei Seilzüge SH 50 von Stahl CraneSystems mit ihrer serienmäßigen kompakten Bauweise eine optimale Raumnutzung durch geringe Anfah- und Bauhöhenmaße. Die Bedienung der Anlage erfolgt über eine Funkfernsteuerung. Einen zusätzlichen Schutz gegen Witterungen bieten die über allen elektrischen Bauteilen installierten Regenschutzdächer, die dauerhaft die Betriebssicherheit der Krane garantieren sollen.

Weitere Pläne. Klaus Fetzner von Innokran betont weitere Features der neuen Anlage: „In Zukunft soll wertvolle Zeit beim Handling eingespart werden, in dem das manuelle Anschlagen der Bleche mithilfe von Ketten durch das Anschlagen mit Magnettraversen ersetzt wird. Daher hat Innokran die Anlage mit Federkabeltrommeln und arretierbaren Lasthaken für die Installation einer Magnetanlage vorbereitet.“ Mit einer Hubgeschwindigkeit von 1,3 bis 8 m/min, einer Katzfahrtgeschwindigkeit von 5 bis 20 m/min und einer Kranfahrgeschwindigkeit von 10 bis 40 m/min ist eine zügige Bewegung des Materials aber auch schon heute möglich. Eine weitere Besonderheit der neuen Anlage ist laut Fetzner der Statik geschuldet. „Um die Seitenkräfte an einer Kranbahnachse zu reduzieren, haben wir die Kopfträger der Krane mit horizontalen Führungsrollen ausgerüstet. So können auch Fahrwindstand und Verschleiß minimiert werden.“



In Zukunft soll das manuelle Anschlagen durch den Einsatz von Magnettraversen ersetzt werden – die Voraussetzungen dafür hat die neue Krananlage bereits. Foto: StahlCraneSystems

Impressum

Verlag: KSH Verlag GmbH
Wilhelm-Greif-Str. 26 · 27616 Bismark
Tel.: +49 (0) 47 4787 41-0 · Fax: +49 (0) 47 4787 41-222

Redaktion: H. Penner Tel.: +49 (0) 47 4787 41-301
(Chefredaktor) Innokran-Kran- und Hebetechnik.de
Frank Heine Tel.: +49 (0) 47 4787 41-320
frank@innokran-und-hebetechnik.de
Stefanie Götz Tel.: +49 (0) 47 4787 41-325
stefanie@innokran-und-hebetechnik.de
Anja Hehn Tel.: +49 (0) 47 4787 41-317
anja@innokran-und-hebetechnik.de
Theresa Pütz Tel.: +49 (0) 47 4787 41-328
theresa@innokran-und-hebetechnik.de

Fax: +49 (0) 47 4787 41-322

Anzeigen: Frank Söber Tel.: +49 (0) 47 4787 41-300
frank@innokran-und-hebetechnik.de
Matthias Peters Tel.: +49 (0) 47 4787 41-410
matthias@innokran-und-hebetechnik.de
Lars Müller Tel.: +49 (0) 47 4787 41-409
lars@innokran-und-hebetechnik.de

Fax: +49 (0) 47 4787 41-422

(eMail) frank@innokran-und-hebetechnik.de

Layout: Sabine Penner, Sonja Stabel, Regina Köhnen,
Cori Baum, Carola Stach

Mitarbeiter: Bianca Penner, Eike Stein, Jasmin Terentow,
Christin Fischer, Olf Bering, Margit Bräuer

Vertrieb: KSH Verlag GmbH
Wilhelm-Greif-Str. 26 · 27616 Bismark

Vertrieb: Welche-Welt Online GmbH · 27616 Bismark

Verlagsleitung: H. Roman

Druck: Offensichtliche Druck GmbH
Dehmerstr. 9 · 26723 Emden

Erscheinungswahl: 1x im Jahr

Alle Rechte vorbehalten und, soweit das Recht der Verleger das nicht anders bestimmt, insbesondere das Recht der Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, ist ohne schriftliche Genehmigung des Verlags. Die Haftung für die Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen. Die Haftung für die Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen. Die Haftung für die Richtigkeit der Angaben ist ausgeschlossen.

ISSN 1614-2257



Angeschlossen der Informationsgesellschaft zur
Förderung der Verbreitung von Informationen e.V.